

Eine Mär, ein Märchen.

Die Menschen waren Neugierig auf alles was es Neues gab, und wollten mittendrin sein. So bauten Sie ihr Haus auf große feste Stelzen mitten in das Gebiet welches regelmäßig überflutet wurde.

Als das erste Mal das Wasser kam, standen alle am Fenster und hörten zu wie das Wasser gurgelnd und plätschernd kam freuten sie sich und sahen zu wie das Wasser kam.....und wieder ging.

Nicht weit entfernt vom Menschenhaus auf den Stelzen, wohnte eine kleine Sirene. Sie sah und hörte die Menschen wie sie freudig und neugierig miteinander unterhielten.

„Denen werde ich etwas zum Freuen bringen!!!“ dachte sie leise vor sich hin.

Mit ihrer süß winselnden Stimme rief sie das Wasser, auf das es sie auf den kleinen Schaumkronen der Wellen zu dem Stelzenhaus und Ihren Bewohner*innen trägt. Und wie es sich für eine gute Sirene gehört brachte sie natürlich auch einige Gastgeschenke mit.

Die Menschen waren so überrascht das es Ihnen die Sprache verschlug.

Erst als die Sirene wieder davongeritten war, war es ihnen möglich ihrer Freude und Überraschung Ausdruck zu verleihen.

„ Oh welch eine Freude“ riefen die Menschen der Sirene hinterher „Danke, das ist ja interessant, wie spannend!“ und sie blieben beglückt in ihrem Haus zurück.

Das bisschen Müll, welches am Strand zurück blieb war ja nicht der Rede wert.

Die Sirene erzählte ihrer Schwester von ihrer Begegnung mit den Menschen.“ Das klingt gut, das klingt fein!“, sagten sie beide, und sahen sich lachen tief in die Augen.

Gemeinsam riefen sie mit ihrem klagenden Gesang das Wasser, und ritten auf schäumenden Wellen dem Haus auf den Stelzen entgegen.

Über ihre „Geschenke“ freuten sich die wieder sprachlosen Menschen sehr. Erst später, als beide Sirenen wieder davon geritten waren probierten sie die neuen Dinge aus:

„Ah, Erdbeeren zu Weihnachten, Die kann ich sonst nur im Sommer essen!“

...und so schön in Plastik verpackt! Das glänzt so schön!“ „ Ach, ich brauche gar nicht mit dem Fahrrad zur Schule fahren, das geht ja viel bequemer mit dem Auto? das mache ich jetzt immer so!“

Und obwohl sich die Sirenen und das Wasser längst schon wieder zurück gezogen hatten, blieben die Menschen weiter bei ihren Bequemlichkeiten,

...und die Abgase, und der Müll der am Strand zurückblieb? Ach! Alles halb so schlimm...

Die Stelzen des Hauses haben ein wenig geschwankt?

Die Sirenen freuten sich über Ihren Erfolg, und WhatsAppten ihn gleich bei all ihren Freundinnen. Ihr könnt Euch vorstellen das noch mehr Sirenen diese „Welle reiten“ wollten. So waren sie beim nächsten Mal zu viert. Die Arme voller „Gast- Geschenke“.

Süß jaulend riefen ihre Stimmen über die weite See. Das Wasser fing an zu rauschen und es türmten sich schon recht große Wellen auf. Den Sirenen war das gerade recht, denn sie liebten diesen Ritt der Ihnen nicht schnell und hoch genug sein konnte.

Die Menschen in dem Haus auf den Stelzen hörten die Wellen schon von weitem rauschen. Sie freuten sich auf all die neuen wunderlichen, außerordentlichen Dinge die dabei sein würden: 13 verschiedene Sorten Erdbeerjoghurt, einen schnellen Flug, nur ganz kurz, übers Wochenende nach New York, Heizungen die ihr Haus mollig warm machen, da kann man sogar im Winter im T-Shirt und kurzer Hose herum laufen...

Die Stelzen des Hause hatten ein wenig geknarrt?, und jemand meinte bemerkt zu haben das das Haus ein wenig ins Wanken geraten sei...? Was für ein Quatsch.

Einigen war ein wenig mulmig zumute. „Bringen die jetzt etwa noch mehr? Ich bin doch schon satt...undder Müll? Er wird immer mehr? Schau doch einfach nicht hin! Wenn Du aus dem andern Fenster guckst sieht man ihn fast gar nicht.

Die Sirenen lachten sich ins Fäustchen, twitterten ihren Erfolg, und... na, ihr könnt es euch denken: Beim nächsten Mal waren es schon 8 Sirenen. Sie brachten Geschenke und Versuchungen mit so bunt und schön, so begehrenswert...gerodete Berge zum Skilaufen, Pestizide, Fleisch in großen Mengen damit wir auch alle satt werden, und alles ganz billig, billig, billig...

8 Sirenen/ 4 Welle Sie kamen aus den entlegensten Teilen unserer Erde. Ihr Gesang heulte über alle Weltmeere und das Wasser gehorchte. Es flutete aus allen Himmelsrichtungen zusammen. Es fing an zu brodelte und zu schäumen, ...es bäumte sich auf, die Sirenen bestiegen ihre Wellenhengste und gaben ihnen die Peitsche!

Die Menschen in dem Haus mit den Stelzen hörten das Rauschen des Meeres schon von weitem, und dieses Mal konnte keine*r von ihnen daran vorbei hören was sich da zusammenbraute. Dieses Mal würden die Stelzen nicht standhalten, das war klar!

Sie waren verzweifelt, sie riefen durcheinander. sie schrien voller Angst, voller Wut:

„ Hilfe! Wir müssen sterben! Hilfe! Es muss uns jemand retten!!!“

und dann rief jemand:

„ Spiderman! Spiderman! Du bist das einzige Lebewesen was uns jetzt noch retten kann! Spiderman, Hilf uns!!!!

und tatsächlich: da kam Spiderman angeflogen.....